



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Finanzbericht 2017

Auszug: Deutsche Börse AG  
(Erläuterungen auf Basis des HGB)



Um die starken Kreditratings auf Gruppenebene zu erhalten, strebt das Unternehmen ein Verhältnis der verzinslichen Bruttoschulden zum EBITDA von höchstens 1,5 an. Für 2018 rechnet die Gruppe damit, diesen Wert knapp zu unterschreiten, je nachdem, wie sich die Nettoerlöse entwickeln werden.

Die Muttergesellschaft Deutsche Börse AG plant im Prognosezeitraum Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von rund 50 bis 60 Mio. €.

### Gesamtaussage des Vorstands

Der Vorstand der Deutsche Börse AG sieht das Unternehmen dank seines umfassenden Angebots entlang der Wertschöpfungskette im Wertpapierhandel und dank seiner Innovationskraft weiterhin sehr gut positioniert im internationalen Wettbewerb und rechnet vor diesem Hintergrund langfristig mit einer positiven Entwicklung der Ertragslage. Die Maßnahmen im Rahmen der Wachstumsstrategie sollen das Wachstum der Gruppe weiter beschleunigen. Die Gruppe verfolgt dabei das Ziel, agiler, effektiver und mit verstärktem Kundenfokus zu agieren und langfristig zum weltweit präferierten Marktinfrastrukturanbieter mit Spitzenposition in allen ihren Tätigkeitsfeldern zu werden. Während für den Prognosezeitraum die Unsicherheit bezüglich des Verhaltens der Kapitalmarktteilnehmer in Bezug auf die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen weiterhin vorhanden ist und somit eine konkrete Prognose des zyklischen Nettoerlöswachstums nicht möglich ist, strebt die Gruppe Deutsche Börse an, die strukturellen Wachstumsfelder weiter auszubauen und deren Nettoerlösbeitrag nochmals um mindestens 5 Prozent zu steigern. Gleichzeitig plant die Gruppe für den Prognosezeitraum, die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells zu gewährleisten. Hierzu wird der Vorstand die operativen Kosten in der Form proaktiv steuern, dass der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss stärker wächst als die Nettoerlöse. Es wird hierbei im Prognosezeitraum mit einem jährlichen Wachstum (ohne Einmal-effekte) von mindestens 10 Prozent gerechnet. Insgesamt geht der Vorstand auf dieser Basis von einem deutlich positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und damit wie schon in den Vorjahren von einer soliden Liquiditätsausstattung aus. Die Gesamtaussage des Vorstands gilt für den Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses zusammengefassten Lageberichts.

### Deutsche Börse AG (Erläuterungen auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### Allgemeine Lage der Gesellschaft

Die Deutsche Börse AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse. Ihre Geschäftsaktivitäten umfassen vor allem den Betrieb des Kassa- und Terminmarktes sowie die Bereiche Informationstechnologie und Market Data + Services. Die Entwicklung des Segments Clearstream spiegelt sich in der wirtschaftlichen Entwicklung der Deutsche Börse AG überwiegend aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG wider. Vor diesem Hintergrund entsprechen das Geschäft und die Rahmenbedingungen der Deutsche Börse AG im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse. Diese werden im [Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“](#) beschrieben.

## Überblick über den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG im Berichtsjahr

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2017 um 4 Prozent, lagen damit aber leicht unter den Erwartungen des Unternehmens. Gleichzeitig sind die Gesamtkosten (Personalaufwand, Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) gesunken. Dies lag hauptsächlich an der Internalisierung von externen Beratern und geringeren Kosten für Beratungsleistungen, nachdem das Vorjahr durch hohe Beratungskosten für den geplanten Zusammenschluss mit der London Stock Exchange Group geprägt war. Der Jahresüberschuss konnte deutlich gesteigert werden, u. a. bedingt durch den Erlös aus der Veräußerung der Anteile an der Eurex Zürich AG an die Eurex Global Derivatives AG und die höheren Dividenden, die Tochterunternehmen an die Deutsche Börse AG gezahlt haben. Er lag damit über den Erwartungen des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund beurteilt der Vorstand der Deutsche Börse AG die Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 als zufriedenstellend.

## Ertragslage der Deutsche Börse AG

Die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG sind im Jahr 2017 um 4 Prozent auf 1.348,0 Mio. € gestiegen (2016: 1.300,2 Mio. €). Trotz des leichten Rückgangs im Vergleich zum Vorjahr lieferte das Segment Eurex den größten Beitrag zum Umsatz mit 792,2 Mio. € (2016: 799,4 Mio. €). Wie sich diese Erlöse auf die Segmente der Gesellschaft verteilen, zeigt die [Tabelle „Umsatzerlöse nach Segmenten“](#).

Zur Entwicklung des Terminmarktsegments Eurex wird grundsätzlich auf den [Abschnitt „Segment Eurex“](#) verwiesen. Abweichungen zu den Ausführungen im oben genannten Abschnitt sind im Wesentlichen darin begründet, dass die Entwicklung des Energiemarktes (EEX-Gruppe) und des Devisenmarktes (360T-Gruppe) das Geschäft der Deutsche Börse AG nicht direkt betreffen. Die Ertragslage im Segment Market Data + Services ist grundsätzlich im [Abschnitt „Segment Market Data + Services“](#) erläutert. Zu beachten ist hierbei, dass vor allem die Geschäftsentwicklung des Tochterunternehmens STOXX Ltd. keine direkte Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG hat. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung im Segment Xetra lassen sich weitestgehend aus den Ausführungen im [Abschnitt „Segment Xetra“](#) entnehmen. Die Umsatzerlöse, die auf das Segment Clearstream entfallen, resultieren aus IT-Dienstleistungen, die die Deutsche Börse AG für Unternehmen aus dem Konzern der Clearstream Holding AG erbringt.

### Geschäftszahlen der Deutsche Börse AG

	2017 Mio. €	2016 Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.348,0	1.300,2	4
Gesamtkosten	915,2	946,1	-3
Beteiligungsergebnis	346,6	289,9	20
EBITDA	887,8	739,8	20
Jahresüberschuss	615,7	553,2	11
Ergebnis je Aktie (€)	3,30 <sup>1)</sup>	2,96 <sup>1)</sup>	11

### Umsatzerlöse nach Segmenten

	2017 Mio. €	2016 Mio. €	Veränderung %
Eurex	792,2	799,4	-1
Market Data + Services	260,0	275,8	-6
Xetra	193,7	175,8	10
Clearstream	102,1	49,2	108
<b>Summe</b>	<b>1.348,0</b>	<b>1.300,2</b>	<b>4</b>

1) Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktien in Umlauf

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtsjahr auf 182,8 Mio. € (2016: 149,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Erlösen aus der Veräußerung der Anteile an der Eurex Zürich AG an die Eurex Global Derivatives AG in Höhe von 139,5 Mio. €. Im Vorjahr resultierte aus der Veräußerung der International Securities Exchange Holdings ein Gewinn in Höhe von 99,0 Mio. €.

Die Gesamtkosten der Gesellschaft lagen mit 915,2 Mio. € um 3 Prozent unter den Kosten des Vorjahres (2016: 946,1 Mio. €). Die Gesamtkosten waren im Vorjahr insbesondere durch Aufwendungen in Höhe von 65,8 Mio. € im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der London Stock Exchange Group belastet. Ihre Zusammensetzung ist der [Tabelle „Überblick Gesamtkosten“](#) zu entnehmen. Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent auf 225,9 Mio. € (2016: 201,8 Mio. €) gestiegen. Ursächlich hierfür ist ein Anstieg der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 1.118 auf 1.368 im Geschäftsjahr 2017.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Berichtsjahr auf 37,3 Mio. € (2016: 24,3 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Verschmelzung der Finnovation Software GmbH auf die Deutsche Börse AG mit Wirkung zum 1. Oktober 2017. Dadurch nahm der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände deutlich auf 126,6 Mio. € zu (2016: 12,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 652,1 Mio. € (2016: 720,0 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Beratungsaufwendungen in Höhe von 133,6 Mio. € (2016: 199,5 Mio. €), die im Vorjahr v. a. im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der London Stock Exchange Group entstanden waren.

Das Beteiligungsergebnis der Deutsche Börse AG im Geschäftsjahr 2017 betrug 346,6 Mio. € (2016: 289,9 Mio. €). Es umfasst neben den Erträgen aus der Veräußerung von Beteiligungen (139,5 Mio. €) insbesondere Dividendenerträge (129,7 Mio. €) sowie Erträge aus der Gewinnabführung der Clearstream Holding AG (84,7 Mio. €).

Im Geschäftsjahr hat die Deutsche Börse AG ihren 50-prozentigen Anteil an der Eurex Zürich AG an die Eurex Global Derivatives AG zu einem Kaufpreis in Höhe von 308,4 Mio. € veräußert; hieraus resultierte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 139,5 Mio. €. Im Vorjahr wurde im Rahmen der Veräußerung der Anteile an der International Securities Exchanges Holdings, Inc. (ISE) Erträge in Höhe von 99,0 Mio. € erzielt. Der Anstieg der Dividendenerträge auf 129,7 Mio. € (2016: 37,3 Mio. €) resultiert insbesondere aus einer höheren Ausschüttung der STOXX Ltd. (2017: 56,9 Mio. €; 2016: 34,5 Mio. €) und der Dividende der Deutsche Boerse Systems Inc. für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 54,5 Mio. € (2016: null). Dagegen hat sich die Gewinnabführung der Clearstream Holding AG von 167,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 auf 84,7 Mio. € verringert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) erhöhte sich auf 887,8 Mio. € (2016: 739,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss betrug 615,7 Mio. € und erhöhte sich um 11 Prozent (2016: 553,2 Mio. €).

### **Entwicklung der Rentabilität**

Die Eigenkapitalrentabilität der Deutsche Börse AG stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum Eigenkapital dar, das der Gesellschaft 2017 durchschnittlich zur Verfügung stand. Sie hat sich gegenüber 2016 aufgrund des gestiegenen Ergebnisses von 21 Prozent auf 24 Prozent erhöht.

## Finanzlage der Deutsche Börse AG

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 beliefen sich die liquiden Mittel auf 912,0 Mio. € (2016: 935,4 Mio. €) und enthielten den Kassenbestand, Bankguthaben in laufender Rechnung sowie Festgelder.

Die Gesellschaft hat Dividenden in Höhe von insgesamt 129,7 Mio. € erhalten (2016: 37,3 Mio. €). Der Anstieg ist v. a. durch die höhere Dividendenausschüttung der STOXX Ltd. und der Wiederaufnahme der Dividendenausschüttung der Deutsche Boerse Systems Inc. im Jahr 2017 begründet.

Die Deutsche Börse AG verfügt über externe Kreditlinien in Höhe von 605,0 Mio. € (2016: 605,0 Mio. €), die zum 31. Dezember 2017 nicht in Anspruch genommen waren. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein Commercial Paper-Programm, das flexible und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten von bis zu 2,5 Mrd. € in verschiedenen Währungen ermöglicht. Zum Jahresende waren keine Commercial Paper im Umlauf.

Die Deutsche Börse AG gewährleistet über ein konzernweites Cash-Pooling-Verfahren eine optimale Allokation der Liquidität innerhalb der Gruppe Deutsche Börse und sorgt so dafür, dass alle Tochterunternehmen jederzeit in der Lage sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Deutsche Börse AG hat drei Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 600 Mio. € und eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. € begeben. Für weitere Details zu den Anleihen wird auf den [Abschnitt „Finanzlage“](#) verwiesen. Darüber hinaus hat sie im Zusammenhang mit konzerninternen Umstrukturierungen im Jahr 2014 Darlehen in Höhe von 375,6 Mio. € von verbundenen Unternehmen aufgenommen; diese wurden im Geschäftsjahr 2017 zurückgeführt.

Die Deutsche Börse AG erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 700,1 Mio. € (2016: 156,4 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf die höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und den erhöhten Jahresüberschuss zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 688,8 Mio. € (2016: 141,4 Mio. €). Die Steigerung hängt v. a. mit der Herabsetzung des Kapitals an der Eurex Frankfurt AG (435,0 Mio. €) und dem Verkauf von Anteilen an der Eurex Zürich AG (308,4 Mio. €) zusammen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr –835,0 Mio. € (2016: –697,9 Mio. €). Neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 439,0 Mio. € zahlte das Unternehmen Darlehen in Höhe von 375,6 Mio. € zurück. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 belief

### Überblick Gesamtkosten

	2017 Mio. €	2016 Mio. €	Veränderung %
Personalaufwand	225,9	201,8	12
Abschreibung	37,3	24,3	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	652,1	720,0	–9
<b>Summe</b>	<b>915,3</b>	<b>946,1</b>	<b>–3</b>

### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2017 Mio. €	2016 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	700,1	156,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	688,8	141,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–835,0	–697,9
<b>Finanzmittelbestand zum 31. Dezember</b>	<b>–297,1</b>	<b>–1.006,8</b>

sich der Finanzmittelbestand auf –297,1 Mio. € (2016: –1.006,8 Mio. €). Er setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 912,0 Mio. € (2016: 935,4 Mio. €), abzüglich Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 1.209,1 Mio. € (2016: 1.942,2 Mio. €).

### Vermögenslage der Deutsche Börse AG

Zum 31. Dezember 2017 betrug das Anlagevermögen der Deutsche Börse AG 5.509,9 Mio. € (2016: 6.141,2 Mio. €). Der größte Teil mit 5.235,7 Mio. € entfiel auf Anteile an verbundenen Unternehmen (2016: 6.001,8 Mio. €), hauptsächlich aus der Beteiligung an der Clearstream Holding AG sowie der Beteiligung an der Eurex Frankfurt AG. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sanken um 766,1 Mio. €, hauptsächlich aufgrund einer Herabsetzung des Kapitals an der Eurex Frankfurt AG (435,0 Mio. €).

Die Investitionen der Deutsche Börse AG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen im Berichtsjahr 155,2 Mio. € (2016: 41,6 Mio. €). Der Anstieg geht hauptsächlich zurück auf die Verschmelzung mit der Finnovation Software GmbH, bei der Vermögensgegenstände in Höhe von 120,0 Mio. € auf die Deutsche Börse AG übertragen wurden. Die Abschreibungen beliefen sich auf 37,3 Mio. € (2016: 24,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert ebenfalls aus der Verschmelzung mit der Finnovation Software GmbH und den dadurch gestiegenen Vermögenswerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten die Abrechnungen für konzerninterne Leistungen und die Beträge, die im Rahmen von Cash-Pooling-Vereinbarungen durch die Deutsche Börse AG angelegt werden. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG; sie belaufen sich auf 84,7 Mio. € (2016: 167,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vornehmlich aus dem Cash-Pooling in Höhe von 1.209,1 Mio. € (2016: 1.942,2 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,3 Mio. € (2016: 82,1 Mio. €).

Die Deutsche Börse AG vereinnahmt die Entgelte für einen Großteil ihrer Dienstleistungen unmittelbar nach Monatsende, sodass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 136,7 Mio. € betragen (2016: 157,1 Mio. €).

Das Betriebskapital (Working Capital) belief sich im Berichtsjahr 2017 auf –1.844,7 Mio. € (2016: –2.064,0 Mio. €). Die Veränderung ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

#### Anlagevermögen (Kurzfassung)

	2017	2016
	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	126,7	12,3
Sachanlagen	68,8	66,3
Finanzanlagen	5.314,4	6.062,6
<b>Anlagevermögen zum 31. Dezember</b>	<b>5.509,9</b>	<b>6.141,2</b>

#### Mitarbeiter nach Ländern/Regionen

	31.12.2017	%
Deutschland	1.353	96,9
Großbritannien	31	2,2
Frankreich	5	0,4
Restliches Europa	5	0,4
Asien	1	0,1
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.395</b>	<b>100</b>

## Mitarbeiter der Deutsche Börse AG

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitarbeiter der Deutsche Börse AG um 263 und lag zum 31. Dezember 2017 bei 1.395 (31. Dezember 2016: 1.132 Mitarbeiter). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2017 waren 1.368 Mitarbeiter für die Deutsche Börse AG tätig (2016: 1.118).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 haben 56 Mitarbeiter die Deutsche Börse AG verlassen; damit lag die Fluktuationsrate bei 4 Prozent.

Die Deutsche Börse AG beschäftigte zum 31. Dezember 2017 Mitarbeiter an sieben Standorten weltweit. Angaben zu den Ländern/Regionen, der Altersstruktur und der Betriebszugehörigkeit sind den Tabellen auf dieser und der vorherigen Seite zu entnehmen.

Zum 31. Dezember 2017 betrug die Akademikerquote in der Deutsche Börse AG 76 Prozent. Die Quote ergibt sich aus der Anzahl der Mitarbeiter mit einem Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder einer Berufsakademie sowie der Mitarbeiter, die ein Auslandsstudium absolviert haben. Insgesamt investierte das Unternehmen im Jahr 2017 je Mitarbeiter durchschnittlich 3,2 Tage in die Weiterbildung.

## Vergütungsbericht der Deutsche Börse AG

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems entsprechen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den [Vergütungsbericht](#) verwiesen wird.

## Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB entspricht jener der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den Abschnitt ["Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht"](#) verwiesen wird.

### Altersstruktur der Mitarbeiter

	31.12.2017	%
Unter 30 Jahre	151	11
30 bis 39 Jahre	398	29
40 bis 49 Jahre	424	30
Über 50 Jahre	422	30
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.395</b>	<b>100</b>

### Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter

	31.12.2017	%
Unter 5 Jahre	629	45
5 bis 15 Jahre	291	21
Über 15 Jahre	475	34
<b>Summe Deutsche Börse AG</b>	<b>1.395</b>	<b>100</b>

### Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG

Die Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen entsprechen im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse, so dass auf den [Risikobericht](#) und den [Chancenbericht](#) verwiesen wird. An den Chancen und Risiken ihrer Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die Deutsche Börse AG grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote. Existenzgefährdende Risiken, die das Tochterunternehmen Eurex Clearing AG betreffen, haben durch eine Patronatserklärung, die die Deutsche Börse AG abgegeben hat, einen direkten Einfluss auf die Deutsche Börse AG. Zum Bilanzstichtag lagen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Patronatserklärung gegenüber der Eurex Clearing AG wird auf den [Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte“ im Anhang zum Jahresabschluss der Deutsche Börse AG](#) verwiesen.

Die gemäß § 289 Abs. 4 HGB geforderte Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt im [Abschnitt „Konzernsteuerung“](#).

### Prognosebericht der Deutsche Börse AG

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der Deutsche Börse AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der Gruppe Deutsche Börse. Erläuterungen hierzu sowie quantitative Aussagen zur Deutsche Börse AG sind im [Prognosebericht](#) enthalten.



## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
www.deutsche-boerse.com

### Konzept und Gestaltung

Lesmo GmbH & Co. KG, Düsseldorf  
Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

### Fotografie

Thorsten Jansen (Porträts Joachim Faber und Vorstandsmitglieder)  
Jörg Baumann (Titel)

### Redaktionssystem

Zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss und -anhang  
inhouse produziert mit firesys und SmartNotes

### Druck

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

### Veröffentlichungstermin

16. März 2018

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unter-  
nehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt  
haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

### Publikationsservice

Das Annual 2017 und der Finanzbericht 2017 der Gruppe  
Deutsche Börse liegen jeweils in deutscher und englischer  
Sprache vor.

### Bestellnummern

1000-4767 (deutsches Annual)  
1000-4768 (deutscher Finanzbericht)  
1010-4769 (englisches Annual)  
1010-4770 (englischer Finanzbericht)

Sie erhalten den Unternehmensbericht 2017 ...

als pdf und in einer Dokumenten-App im Internet:

[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)



als gedruckte Version bei der Publications-Hotline der Gruppe  
Deutsche Börse:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

## Kontakt

### Investor Relations

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70

Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08

[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

### Group Sustainability

E-Mail [group-sustainability@deutsche-boerse.com](mailto:group-sustainability@deutsche-boerse.com)

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 42 26

Fax +49-(0) 69-2 11-61 42 26

[www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit](http://www.deutsche-boerse.com/nachhaltigkeit)

### Group Marketing

E-Mail [corporate.report@deutsche-boerse.com](mailto:corporate.report@deutsche-boerse.com)

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 49 84

Fax +49-(0) 69-2 11-61 49 84

## Markenverzeichnis

C7®, DAX®, Deutsche Börse Venture Network®, ERS®, Eurex®,  
Eurex Bonds®, Eurex Clearing Prisma®, Eurex Repo®, FWB®,  
GC Pooling®, MDAX®, SDAX®, T7®, TecDAX®, Vestima®, Xetra®  
und Xetra-Gold® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.  
360T® ist eine eingetragene Marke der 360 Treasury Systems AG.  
EURO STOXX®, EURO STOXX 50®, STOXX® und STOXX® Europe  
600 Financials sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.